

Neues aus „G“

Aktuelle Informationen für Studierende und Interessierte am Lehrstuhl
für Sonderpädagogik IV für das Wintersemester 2014/15



Liebe Studierende, liebe Leser/innen,

Zunächst ein Herzliches Willkommen an alle, die sich für die Fachrichtung „Pädagogik bei geistiger Behinderung“ entschieden haben und nun gespannt auf das warten, was das Uni-Leben so mit sich bringt! Genauso herzlich begrüßen wir natürlich auch die höheren Semester, auf die ebenfalls in diesem Herbst/Winter neue Veranstaltungen zukommen.

Eine wichtige Neuigkeit hier zuerst: Der Name unserer Fakultät hat sich geändert!! Bisher gehörte unser Institut zur Philosophischen Fakultät II. Ab sofort gehört es unter das neue Dach der „**Fakultät für Humanwissenschaften**“ (HW)/ „**Faculty of Human Sciences**“ (HS). Dies stellt nicht nur eine Namensänderung dar, sondern spiegelt eine veränderte Blickweise auf die Wissenschaften, die dieser Fakultät angegliedert sind, wider und deren Anliegen es ist, „der Frage nach dem Menschen in der Vielfalt der fachlich-disziplinären Zugänge“ nachzugehen. Unterschiedliche anwendungs- und grundlagenwissenschaftliche Standpunkte und Perspektiven

treffen hier aufeinander und gehen gemeinsamen Fragestellungen facettenreich nach.

(zit. n. Prof. Dr. Andreas Dörpinghaus)

Hier nun einige wichtige Informationen zum Studium für die „Neuen“: Das Uni-Leben unterscheidet sich fundamental von Ihrem bisherigen Schulalltag. Auch wenn Ihnen in den modularisierten Studiengängen viele Vorgaben gemacht werden, in welcher Reihenfolge Sie welche Veranstaltungen zu besuchen haben, in welchen Sie benotete Leistungen oder unbenotete Leistungen zu erbringen haben, so sind Sie hier frei in Ihrer Entscheidung wann Sie welche Klausur schreiben, welches Referat Sie halten oder welche sonstige der vorgegebenen Leistung Sie erbringen. Den Lehrer, der Ihre Hausaufgaben kontrolliert gibt es nun nicht mehr!

Bitte interpretieren Sie dies nicht falsch. Ihre aktive Mitarbeit ist wichtig und erforderlich für ein erfolgreiches Studium! Die Veranstaltungen sind so konzipiert, dass die einzelnen Themen insgesamt für den Studienverlauf **WICHTIG** sind. Das heißt, es nützt Ihnen wenig, wenn Sie an einem Seminar teilnehmen und ein spezielles Referatsthema bearbeiten, für den Rest der Veranstaltung aber nur passiv dabei sind. In diesem Fall werden Sie im folgenden Semester Probleme haben, wenn eine Anschlussveranstaltung stattfindet, die das Grundwissen der vorherigen Veranstaltung vollständig(!) voraussetzt.

Besonders verführerisch haben sich auch Veranstaltungen erwiesen, bei denen die Studierenden Unterlagen als Präsentation zugesandt bekommen. Diese stellen fast immer nur eine **stichpunktartige Kurzfassung(!)** der Seminarinhalte dar. Zusätzliche Mitarbeit und v.a. Lektüre von Fachbüchern und zugesandten Links sind unbedingt erforderlich um die Klausuren zu bestehen und den Inhalt nachfolgender Veranstaltungen verstehen zu können!

Es kommt an der Uni auf das kreative und kritische Mitdenken und Erarbeiten von Lösungsansätzen an. Eine reine Wissensabfrage ist in vielen Fächern, die sich mit Fragestellungen des Menschseins – in der Sonderpädagogik des Menschseins unter speziellen Bedingungen- befassen nur in sehr engem Umfang möglich.

Aus diesem Grunde erhalten Sie in Ihren Studienverlaufsplänen durch die Angabe der Leistungspunkte gemäß ECTS (European Credit Transfer System) immer

Informationen darüber, wie hoch der „workload“ (= Arbeitszeitaufwand) der einzelnen Veranstaltung ist.

1 Creditpoint (ECTS) entspricht einem workload von **25-30 Stunden(!)**. Sie können sich nun leicht ausrechnen, dass bei einer Veranstaltung der **5 ECTS** zugeordnet sind ein workload von **125-150(!) Stunden** zu erbringen ist, eine Zahl die den Anwesenheitsstunden in einem 2stündigen Seminar bei Weitem übertrifft. Die eigentlichen Veranstaltungsstunden reichen hier nicht aus um die Lernziele zu erreichen! **Eigenarbeit ist erforderlich!**

Zur optimalen Organisation des Studiums ist es weiterhin wichtig, dass Sie sich rechtzeitig mit den Räumlichkeiten, in denen die Seminare stattfinden, vertraut machen. Die numerische Kennzeichnung der Seminarräume ist nicht einfach zu durchschauen! Das System, nachdem die Nummerierung erfolgte wurde nicht von uns entwickelt! Bitte achten Sie zunächst darauf, ob Ihre Veranstaltung tatsächlich am Wittelsbacherplatz stattfindet! „Negative“ Raumnummern bedeuten i.d.R., dass die Räume sich im Keller befinden! Die Abkürzung Bib.Sem. bedeutet, dass Sie zum Bibliotheks- und Semingebäude am Hubland müssen ... Bitte beachten Sie unbedingt bei den Angaben im Vorlesungsverzeichnis auf die Zusätze, die hinter den Raumnummern stehen!

Grundsätzlich gilt:

Wichtige Informationen und Neuigkeiten finden Sie immer auf unserer Homepage unter dem Link „Aktuelles“. Hier werden Sie über Gastvorträge, ausfallende Lehrveranstaltungen, Exkursionen usw. informiert

Unter dem Link „Mitarbeiter“ erfahren Sie u.a. wann und in welchem Raum deren Sprechstunden stattfinden, sowie die Mailadressen.

WICHTIG: Bei Anfragen per Mail, die Sie an uns richten bitte immer Ihre **studmail-Adresse** benutzen. Geben Sie bitte bei Anfragen, die sich auf ein bestimmtes Seminar beziehen auch immer Ihre **Matrikelnummer** mit an, nur so können Ihre Anliegen schnell bearbeitet werden. Haben Sie eine Rückfrage bezüglich einer Mail, senden Sie bitte grundsätzlich eine Antwortmail, damit der gesamte bisherige Kommunikationsverlauf nachvollziehbar ist. Bedenken Sie dabei immer, dass jeder Lehrstuhlmitarbeiter mindestens 100 Studenten zu betreuen hat.

Informieren Sie sich über sb@home über Anmeldefristen zu den einzelnen Prüfungen, die Sie ablegen müssen. Beachten Sie unbedingt, dass Sie, sofern Sie eine Prüfung nicht erfolgreich abgelegt haben, sich über die Termine der Nachprüfung informieren. Auch für diese ist eine Anmeldung erforderlich.

Hier nun einige Neuigkeiten, die für alle Studierenden interessant sind:

1. Neue Mitarbeiter

Es ist in diesem Semester eine **neue Mitarbeiterin** zu uns gekommen, die sich im Folgenden kurz vorstellt:



Frau Stefanie Gregor

Ich arbeite seit September als wissenschaftliche Mitarbeiterin für den Lehrstuhl Pädagogik bei Geistiger Behinderung. Im vergangenen Frühjahr beendete ich mein Studium an der Uni Würzburg mit dem 1. Staatsexamen für Lehrämter in den sonderpädagogischen Fachrichtungen Pädagogik bei geistiger Behinderung sowie Pädagogik bei Verhaltensstörungen. Im Wintersemester 2014/15 begegnen mir vor allem die Neuankömmlinge des ersten Semesters in Einführungskursen der Pädagogik bei geistiger Behinderung. Ich freue mich auf regen Austausch mit den Studierenden und erfrischenden Input vor allem in meinen Interessenschwerpunkten Inklusion, Selbstbestimmung und Verhaltensstörungen.

2. Weitere Zusatz-Hinweise zu den Veranstaltungen des WS:

Frau S. Schmidtner: Im Wintersemester findet wieder ein Spiele-Seminar statt!

Wer selbst gern spielt oder Feuer fangen möchte, ist hier richtig.

Wir probieren viele Spiele aus allen Bereichen selbst aus und testen sie auf ihre Eignung für den G-Bereich. Gegen Ende wird es auch ein Spiele-Fest mit einer Gruppe aus dem G-Bereich geben.

Dieses Seminar ist auch schon für Erstsemester passend. (Donnerstag, 14.00-16.00)

Häufig ist die Zufriedenheit mit den Didaktikfächern von Seiten der Studierenden nicht gerade überwältigend...

Im WS 14/15 können Leute, die später mal Religion (egal ob evangelisch oder katholisch) am Förderzentrum unterrichten wollen, für dieses Fach "echt was lernen".

Im Seminar "Religionsunterricht am Förderzentrum geistige Entwicklung" (Mittwoch, 14.00-16.00; Dozentin: Simone Schmidtner) gibt es jede Menge inhaltliche, didaktisch- methodische, mediale und persönliche Anregungen.

Konfession und Semesterhöhe spielen keine Rolle.

Frau Dr. Schlagmüller: bietet die folgende Veranstaltung im Freien Bereich an:

Ich erlebe, was Du (nicht) siehst...

Begegnen - Beobachten - Entdecken – Ernstnehmen

Wie kann dies gelingen? Was sind geeignete Beobachtungsformen und -inhalte, um mehr zu sehen, zu verstehen? Wie können wir dem Erleben der Betreuten näher kommen, weniger übersehen, wichtige Signale entdecken?

Welche Folgen ergeben sich daraus für die persönliche Begegnung, für den Unterricht, für die Förderung, für ein gestaltetes Miteinander? Kann hier ein Ausgangspunkt für mehr Selbstbestimmung sein?

Diesen und anderen Fragen wollen wir in Theorie und nach Möglichkeit auch in der Praxis nachgehen und gemeinsam Entdeckungen machen...

(ab dem 16.10 vierzehntägig am Donnerstag von 8-10 Uhr)

Herr P. Groß: Gemeinsame Praxiserkundung der BA-Erstsemester mit dem Schwerpunkt G

Damit das Semester nicht zu theoretisch wird:

Um gemeinsam mit den "Erstis" der BA Studierenden, die den Schwerpunkt Pädagogik bei Geistiger Behinderung gewählt haben, gleich zu Beginn ihres Studiums etwas zu erleben und gute Praxis in der Region Unterfranken kennenzulernen, werden wir am Freitag, den 14.11.2014 eine Tagesexkursion zur Lebenshilfe Schweinfurt unternehmen. Dort besichtigen wir die Werkstätten und die modernen, im Gemeinwesen integrierten Wohnheime der Lebenshilfe. Abfahrt vom Würzburger Hauptbahnhof um 9:35 Uhr sein. Mit dem Studententicket kostet die Fahrt mit der DB keinen müden Cent. Mit unserer Rückkehr wird gegen 19 Uhr zu rechnen sein.

Wer Lust hat mitzukommen meldet sich bei Herrn Groß per E-Mail oder persönlich im Raum 00.111.

Frau H.Hauser: Das Seminar „*Aspekte sonderpädagogischer Beratung*“ beginnt erst am 22.10.2014! Es findet wöchentlich statt, die letzte Sitzung ist am 03.12.2014.

Herr W.Goschler: *Infos aus der Lernwerkstatt*



Die Öffnungszeiten für den Vorlesungszeitraum des Wintersemesters 2014/15

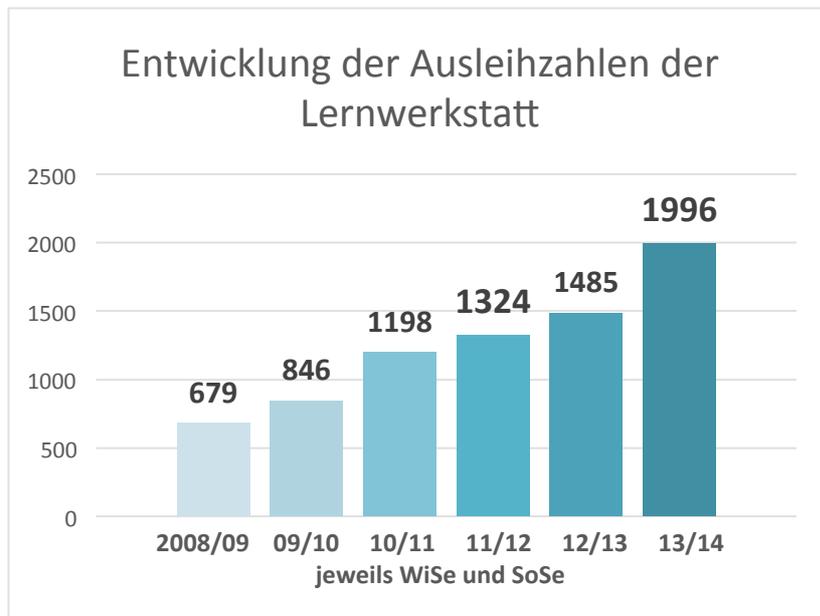
Montag 12:00-14:00 Uhr

Dienstag 10:00-14:00 Uhr

Donnerstag 16:00-18:00 Uhr



Ausleihzahlen steigen weiter



Ausleihe

Derzeit sind in der Lernwerkstatt fast 3000 verschiedene Materialien. Alle Artikel können zu den Öffnungszeiten für zwei Wochen ausgeliehen werden. Ein herzliches Dankeschön an Herrn Bördlein von der Teilbibliothek am Wittelsbacherplatz für die kontinuierliche Vergabe von Signaturen für die Lws-Materialien.

Infos zu den Projektangeboten der Lernwerkstatt

In den vergangenen Semestern wurden im Zusammenhang mit Lernwerkstattseminaren verschiedene Projekte für Schüler/innen aus Förderschulen und für heterogene Gruppen aus Schulen mit dem besonderen Profil Inklusion geplant und durchgeführt:

- Luft
- Pascalsches Dreieck
- Elektrizität / Strom
- Mathemathikhaltige Gegenstände in großen Mengen
- Vulkane
- Brücken
- Schwimmen und Sinken
- Luft und Luftdruck

Die Planung und Durchführung dieser Projekte erfüllt schon jetzt wesentliche Kriterien der Bund-Länder-Vereinbarung „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ vom 12. April 2013 wie z.B.

- Umgang mit Inklusion und Heterogenität in der Lehrerbildung
- Zusammenwirken Fachdidaktik – Sonderpädagogik
- Frühzeitiger Einbezug schulpraktischer Elemente.

Eine Qualitätsverbesserung des Praxisbezugs in der LehrerInnenbildung kann durch eine theoriegeleitete Auseinandersetzung mit Themen erreicht werden, die unter Berücksichtigung der Individuallagen der SchülerInnen erarbeitet werden. Eine begleitende und abschließende Reflexion über die Aufbereitung des Gegenstandes, über Maßnahmen von Individualisierung und Differenzierung sowie über einen gemeinsamen Unterricht in heterogenen Gruppen vertieft diesen Prozess. Durch den Einbezug von Studierenden aus verschiedenen Lehrrämtern wird frühzeitig ein Kompetenztransfer vorbereitet und ein Verständnis für die jeweiligen Professionsgrundlagen geschaffen. Damit werden schon im Studium die durch Heterogenität und Inklusion entstehenden Anforderungen in der Zusammenarbeit von verschiedenen Lehrrämtern im Praxisfeld der Inklusion theoriegeleitet umgesetzt. Hierzu bedarf es einerseits einer verstärkten Profilierung mit fachdidaktischen Gegenständen und andererseits einer gezielten Aufarbeitung von fachdidaktischen Herangehensweisen unter Berücksichtigung von unabdingbaren sonderpädagogischen Maßnahmen. Im Sommer Semester beteiligten sich Studierende der Sonderpädagogik, der Grundschule, der Realschule und des Gymnasiums.

Alle Mitarbeiter des Lehrstuhls heißen Sie herzlich willkommen und wünschen Ihnen einen guten Einstieg in das Wintersemester!

ViSdP: Prof. Dr. E. Fischer. Redaktion: H.Hauser. Als .pdf unter www.sonderpaedagogik-g.uni-wuerzburg.de/ Stand: 04.10.2014